



Pfarrblatt

St. Georgen/W.

Nr. 3/2016

Advent / Weihnachten 2016

WEIHNACHTEN

Gott sagt: „ICH BIN DA.“





Bevor es losgeht...

Die Zeit des Advents und Weihnachten ist uns wieder neu geschenkt und wir bereiten uns auf das hohe Fest vor. Jedes Jahr regen uns die Wochen vor den Feiertagen an, uns auf das große Geheimnis der Menschwerdung des Gottessohnes zu besinnen, denn als Christen wissen wir uns im Glauben an seine Geburt im Stall von Bethlehem verbunden. Die Botschaft von Weihnachten macht uns bewusst, dass Gott sich in seiner Freiheit entschlossen hat, Mensch zu werden. Er ist in einer irdischen Familie aufgewachsen und im Laufe seines Lebens auf Erden mit allen menschlichen Erfahrungen von Armut bis hin zu Ablehnung in Berührung gekommen. Weihnachten lehrt bis in unsere Zeit hinein, dass das Glück der Welt aus der Krippe von Bethlehem kommt und dass Gott selbst ganz menschliche Wege geht. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh 1,14) Diese bedeutungsvollen Worte aus dem Johannesevangelium, das am Weihnachtstag verkündet wird, fasst in wenigen Worten das große Geheimnis zusammen: Gott wurde Mensch. Das ewige Wort, der ewige Logos, durch den alles geworden ist, kam als kleines Kind in einem Stall auf die Erde hernieder und hat sich in Jesus erst den einfachen Hirten und anschließend den Weisen aus dem Morgenland geoffenbart. Mit menschlichem Verstand bleibt dieses Geheimnis unfassbar: Wie kann Gott Mensch werden? Wenn der Mensch heute nicht mehr weiß, was Mensch-Sein bedeutet, möge er auf Bethlehem blicken und die Grenzen, die zum Leben gehören und denen sich Gott als Mensch unterworfen hat, erfahren. Im Blick auf das Kind in der Krippe lernen wir erneut, worin der Sinn unseres Lebens besteht und dass wir nicht glücklich werden, wenn wir nicht lernen, diese Grenzen zu akzeptieren. Ich wünsche euch allen, dass ihr den Zugang zum Heil und die Gottesnähe durch seine Menschwerdung erfahren mögt.

Rafal Czajkowski

**Impressum und
Offenlegung
gem. §24 MedienG**

Herausgeber und Redaktion Pfarre St. Georgen/W.,
Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Markt 1, 4372 St. Georgen/W.,
Tel. +43 (0) 7954/2272
Redaktionsmitarbeiter Doris Kamleitner, Birgit Klaus,
Josef Paireder, Karin Rumetshofer;
Verantwortlich Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski
Bankverbindung Raiffeisenbank Mühlviertler Alm IBAN
AT473433000005711072, BIC RZ00AT2L330
Hersteller Druckerei Haider, 4274 Schönau



Ich bin da.für

Ich bin da.für - So lautet das Thema der nächsten PGR- Wahl. Wir kennen alle den brennenden Dornbusch aus dem Alten Testament. Moses macht in einer Situation, wo er als Mörder und Flüchtling in der Wüste nach einer Zukunft sucht, die Erfahrung, dass Gott durch den brennenden Dornbusch zu ihm spricht: „Ich bin da, ich habe etwas vor mit dir, egal was auch bisher war. Ich brauche dich da.für!“ So macht sich Moses auf den Weg um die Israeliten aus der Knechtschaft der Ägypter zu befreien.

Seither haben Unzählige diese Erfahrung gemacht, auch in unserer Pfarre. Dass Gott da ist, egal, wer wir sind, was wir gelernt haben, wie nah oder wie

fern wir uns der Pfarre fühlen. Gott hat mit jedem von uns etwas vor.

Die Krippe in der Mitte von Menschen aus unserer Pfarre. Auf den ersten Blick nicht gleich erkennbar und doch ist sie da, mitten unter uns. Er geboren für dich und mich. Weihnachten, die große Zusage Gottes „ICH BIN DA!“ Ein großes Versprechen von Gott an uns aber auch ein Auftrag. Da sein für einander.

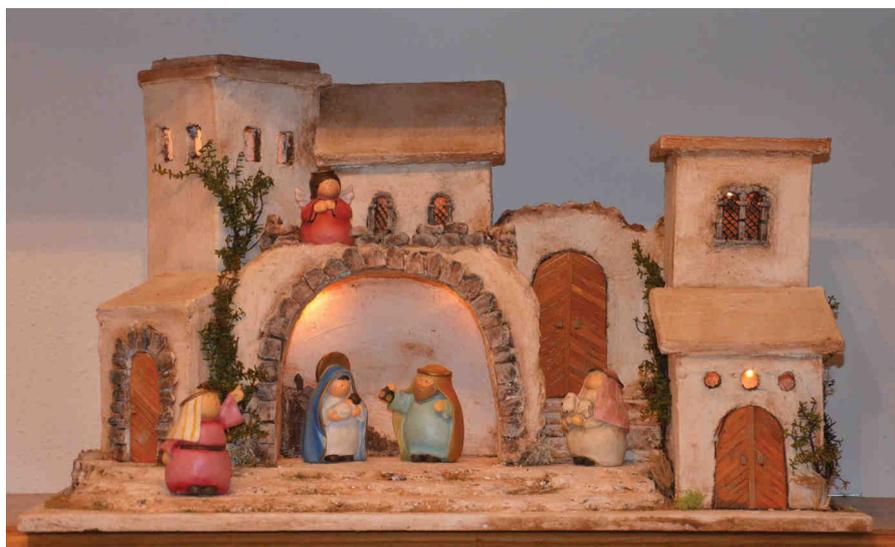
Das ist der Urauftrag jeder Pfarrgemeinde, Rahmenbedingungen zu schaffen, dass Gottes Nähe spürbar wird, in der gemeinsamen Feier der Liturgie aber auch im Einsatz für eine lebendige Pfarre, in der jeder seinen Platz finden kann.

Pfarrgemeinderatswahl
2017

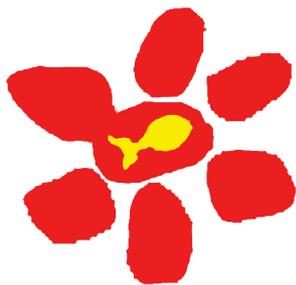


ICH BIN DA.FÜR

von
Karin Rumetshofer und
Sepp Paireder



Das Redaktionsteam wünscht der ganzen Pfarrgemeinde ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Für die PGR-Wahl bist DU wichtig!

ICH BIN DA.FÜR

Am Sonntag, 19. März 2017, finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Damit der Pfarrgemeinderat in unserer Pfarre möglichst vielfältig, bunt und repräsentativ ist, brauchen wir Frauen und Männer, Jung und Alt, die mitgestalten und mitverantwortlich für unsere Pfarre sein wollen.

Alle Pfarrmitglieder sind eingeladen, Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen, von denen sie sich vorstellen können, dass diese aktiv in der Pfarre mitarbeiten möchten.

Wen darf ich denn da vorschlagen?

- Personen, die ihr Wissen und ihr Können gerne dem Dienst in der Pfarre zur Verfügung stellen möchten.
- Personen, denen Fragen, Probleme und Anliegen ihrer Mitmenschen am Herzen liegen.
- Personen, die bereit sind, eine konkrete Aufgabe in der Pfarre zu übernehmen.
- Personen, die sich um ein Leben aus Taufe und Firmung bemühen und dem Glauben zugewandt sind.
- Personen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.
- Personen, denen SIE zutrauen, sich in der Pfarre aktiv zu engagieren.

Eigentlich kann jeder vorgeschlagen werden, der auch wählen gehen darf...

Wie viele Personen darf ich vorschlagen?

Das ist jedem selbst überlassen. Der Vorschlag kann auch auf einem formlosen Blatt abgegeben werden. Wichtig ist nur, dass dieses Blatt mit der eigenen Unterschrift gekennzeichnet wird. Diese ist laut Wahlordnung der Diözese Linz erforderlich. Mit der Unterschrift stehe ich zu meiner Meinung und verhindere Missbräuche bei der Kandidatenwahl.

Die Vorschläge können an folgenden Orten abgegeben werden:

- In der Kirche
- Im Eingangsbereich des Gemeindeamtes und der Banken
- Im Kaufhaus Haas

Die Vorschläge müssen bis spätestens 15. Jänner abgegeben werden.

Wie geht es dann weiter?

Die vorgeschlagenen Personen werden vom Wahlvorstand angesprochen, ob sie bereit sind, die Kandidatur anzunehmen. Dann wird die Kandidatenliste für die PGR-Wahl 2017 erstellt. Diese wird im nächsten Pfarrblatt veröffentlicht.

Wir freuen uns auf zahlreiche Vorschläge und hoffen, dass wir viele unterschiedliche Personen für die Arbeit im PGR gewinnen können.

von
Karin Rumetshofer

Worte des Bischofs zur PGR-Wahl

Der Pfarrgemeinderat ist die Grundausrüstung der Pfarrgemeinde. Seine Aufgabe ist es, das pfarrliche Leben zu gestalten und er fördert die Entwicklung der Pfarrgemeinde.

Durch die Taufe haben wir die Aufgabe, unsere Berufung im Volk Gottes wahrzunehmen. Wir sollen unseren Glauben festigen, Notleidende unterstützen und die Nachfolge als Jüngerinnen und Jünger Jesu antreten.

Der Pfarrgemeinderat ist eine wirksame und bewährte Form, Mitarbeit an der Seelsorge leisten zu können.

Das Leitwort für die Wahl ist:

Ich bin da.für

Ich bin da

Im Alten Testament verspricht JAHWE: Ich bin da. Gott ist also für uns da. Das sollen wir uns gegenseitig zusichern und uns dadurch ermutigen.

Ich bin da für...

Wofür bin ich da? Für wen bin ich da?

Es ist eine Einladung, uns auf diese Frage einzulassen und sich der neuen Aufgabe zu stellen.

Ich bin dafür

Wenn wir jemanden für den Pfarrgemeinderat vorschlagen, sind wir dafür, dass er / sie Verantwortung in der Pfarre übernimmt. Alle Gewählten dürfen sich freuen, dass ihnen so viel Vertrauen entgegen gebracht wird.



von

Doris Kampletner

Wussten Sie,...

...dass in Österreich alle 5 Jahre rund 4,5 Millionen KatholikInnen die Möglichkeit haben, bei der **PGR-Wahl** ihre Stimme abzugeben?

...dass bei der PGR-Wahl 2012 österreichweit **28.000 Pfarrgemeinderäte** gewählt wurden (57% Frauen / 43% Männer)?

...dass die **erste Pfarrgemeinderatswahl** vor über 50 Jahren stattfand?

...dass es in unserer Pfarre 1.703 **Wahlberechtigte** gibt?

...dass sich bei der letzten PGR-Wahl 19 Personen zur Wahl aufstellen ließen?

...dass bei der PGR-Wahl im Jahr 2012 in unserer Pfarre 1.014 Stimmen abgegeben wurden?

...dass bei der letzten PGR-Wahl **240 verschiedene Personen** vorgeschlagen wurden?



von

Birgit Klaus



Pfarrkirche ist...

Was ist „Pfarrkirche“ eigentlich für uns? Was verbinden wir mit Pfarrkirche? Auf der Suche nach Antworten haben uns einige Mitglieder der Pfarrgemeinde ihre Gedanken dazu mitgeteilt:

Mit Pfarrkirche verbinde ich: Besinnung auf Werte, die in der heutigen Zeit immer mehr in den Hintergrund geraten.

Dem hohen Tempo entkommen, das wir selbst und unsere Gesellschaft vorgeben. Zu innerer Ruhe finden. Gefühl der Gemeinschaft.

Dr. Gerald Moser

Wenn ich an Pfarrkirche denke, denke ich, dass das Sonntagsblatt etwas Gutes ist und eines ist ganz schlecht, nämlich, dass man an einem Sonntag nicht mehr eine Messe aufschreiben lassen kann. Das ist schlecht für die älteren Leute. Wenn einmal im Monat ein Sonntag wäre, wo man das machen könnte, das wäre schon wichtig. Was ich auch noch gut finde, ist das Pfarrblatt. Da sieht man auch die jungen Leute der Pfarrkirche wieder ein wenig. Es

ist ganz gut, dass wir wieder einen Priester haben und dass es immer noch Veranstaltungen der Pfarrkirche gibt. Auch, dass junge Leute Messen gestalten. Mir persönlich ist Pfarrkirche ganz wichtig. Dass ich jeden Sonntag noch in die Kirche gehen kann und das mache ich auch solange ich kann. Das gehört in meinem Leben dazu. Das gibt mir auch Halt und Kraft im Leben.

Viktoria Temper-Unterwetzler

Was bedeutet für mich Pfarrkirche?

Diese Frage ist mit einer Vielfalt von Begriffen zu beantworten. Pfarrkirche bedeutet für mich Heimat, gelebte Gemeinschaft, Ort der Begegnung, Glaube in Vielfalt, Spiritualitäts-Quelle, Tradition und nicht zuletzt auch Geselligkeit.

Man stelle sich nur das Szenario vor, dass es in einer Pfarrkirche keine kirchlichen Aktivitäten gäbe. Ich denke hier an die Tauffeier, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Jubiläumsfeier, Begräbnisfeier und darüber hinaus an die vielen, im kirchlichen Jahreskreis festgelegten Feste und Feiern wie Ostern, Pfingsten, Advent und Weihnachten. Sehr erfreulich finde ich auch, dass fast alle örtlichen Vereine unserer Pfarrgemeinde im Laufe des Jahres eine Messfeier gestalten und so einen gelebten Beitrag zu den pfarrlichen Aktivitäten einbringen.

Gemeinsam mit unserem Pfarrer Raphael ist der Pfarrgemeinderat verantwortlich für das

Bild unserer Pfarrgemeinde und gemeinsam können wir auch darauf ein wenig stolz sein, in einer Pfarrkirche leben zu dürfen, die den Gläubigen Sonntag für Sonntag so eine religiöse Vielfalt kirchlicher Aktivitäten bietet. Kirche bzw. ein Gottesdienst soll lebendig, bunt und vielfältig sein.

Am Sonntag zur Messe zu gehen, ist für mich schon von Kind an eine Selbstverständlichkeit, um inne zu halten, die Woche abzuschließen, zu hinterfragen, was schön oder weniger gut war, Gott zu danken und für die neue Woche den göttlichen Segen zu erbitten. Das Wissen um Jesu Gegenwart in Wort und in der Gestalt von Brot ist für mich seelische Nahrung für den Alltag, oder andersrum ausgedrückt: Balsam auf die Seele. In diesem Sinne empfinde und lebe ich in unserer Pfarrkirche den christlichen Glauben.

Karl Gassner



Pfarrkirche ist Heimat

Bei dem Wort „Pfarrkirche“ denke ich zuerst an meine Heimatpfarrkirche in St. Georgen. Als Kind durfte ich sie als einen Ort der Geborgenheit und Selbstentfaltung erfahren. In vielerlei Dingen konnte ich mich einbringen, z. B. Jungschar, Ministranten, Sternsingen oder Theaterspielen. Diesem Engagement ging oft eine freundliche Einladung von Personen aus der Pfarrkirche voraus. Der daraus entstandene Bezug zur Kirche hat sich nach dem Kindes- und Jugendalter noch intensiviert. Ich erfuhr einen gelebten Glauben durch gemeinsame Projekte und Traditionen.

Das mir aus der Kindheit in der Pfarrgemeinde Vertraute, erlebe ich heute auch in der Fremde. Ob ich in Afrika, auf den Philippinen oder zuletzt in einer kleinen polnischen Migrationsgemeinde in Südschweden bin, es zeigt sich wieder und wieder, wer glaubt, ist nicht allein. Glaube ist so auch eine Grunderfahrung von Heimat, die mir in ganz unterschiedlichen Kontexten und Lebensumständen begegnet.

Heimat ist nicht nur ein Ort, sondern auch eine Erfahrung, ja sogar ein Gefühl, das Pfarrkirche vermitteln soll und kann.

Mag. Martin Steiner, BA
Doktorand an der Universität
Luzern (CH)

Pfarrkirche ist für mich eine Gemeinschaft, in der Glaube eine wichtige Rolle spielt.

Bianca Haneder

Pfarrkirche bedeutet für mich, Feste gemeinsam zu feiern. Es gefällt mir, dass Vereine und Jugendliche Gottesdienste gestalten. Als lebendige Pfarrkirche verstehe ich, wenn der Pfarrer und die Bevölkerung Gemeinsames bewirken.

Bruno Klaus—Moar

Pfarrkirche ist für mich Zusammenhalt der Menschen in unserer Pfarrkirche, gemeinsam lustig und ab und zu auch traurig sein, Nächstenliebe. Schön sind die Feste, die gemeinsam gefeiert werden (Erntedank, Fronleichnam,...). Auch den Humor unseres Pfarrers möchte ich nicht missen. Die Pfarrkirche hat einen Haupttreffer gemacht.

Erni Genswaid

Pfarrkirche bedeutet für mich Lebendigkeit. Die Pfarrbevölkerung bringt die Lebendigkeit in die Pfarrkirche, denn was wäre ein Erntedankfest oder Fronleichnamfest ohne die Teilnahme und Mithilfe jedes Einzelnen. Auch z.B. die Renovierung der Kapelle „Eisernes Bild“ wäre ohne die Mitarbeit vieler nicht möglich gewesen. Ganz besonders gefällt mir auch die jährliche Familienmesse beim Eisernen Bild.

Josef Rafetseder—Spiegel

Mit Pfarrkirche verbinde ich die kirchlichen Feste, die Gemeinschaft, das, wo man dazu gehört und wo man ein Gefühl von Zugehörigkeit hat. Die Freude, die man mit den anderen spürt, das Miteinander. Sie gibt mir Halt. In der Pfarrkirche ist eh alles verpackt, was man für ein Gemeinschaftsleben braucht. Der Pfarrer, der die Führung übernimmt ist natürlich auch wichtig, aber auch die vielen Mitarbeiter, die so viele Funktionen in der Pfarrkirche übernehmen, braucht man unbedingt.

Maria Windhager—Stoana

Mit Pfarrkirche verbinde ich gemeinsam kirchliche Feste feiern.

Pfarrkirche ist für mich „Zaumstein am Kirchenplatz“ - nach der gemeinsamen Messfeier.

Elfriede Kamplleitner—
Weiß-Kamplleitner

Mit Pfarrkirche verbinde ich mich-geborgen-fühlen in einer politisch unabhängigen Gemeinschaft. Ganz speziell denke ich dabei an meine Zeit in der Jungschar, an die ich mich immer wieder gerne erinnere.

Renate Binder—
Großreithner



Unterwegs zan Liacht

Es is oanfoch oft net schen,
wonn ma muaß in der Finstern stehn.
Und gibt mas nochher a net zua.
Ma fiacht sich a wengal iamezua.
Ma heat nur den Wind, der oan um d`Loser
wahd,
sunst is es gonz schaurig stad,
und wia sich irgendwos a wengal regt,
is ma fiachtalich erschreckt.
Wonn ma so umadum nix siacht,
gfreit ma sich, is irganwo amoi a Liacht.
Und ma fongt oafoch on zum gein,
dorthin, zu dem Lichterschein.
Und is ma ba dem Lichtl dort,
is de Angst a wieder fort.
So kann jeder Lichtaschein,
Rettung und Erlösung sein.
A domois hot in der finstan Nocht,
der hölle Stern de Hirten zum Erlöser brocht.

Heit, - jo fost a jeder siacht,
in Weihnachten a kloanes Liacht.
De Feiertag wü koana missen,
nur van Kirchagehn wü neamd wos wissen.
Jeder siacht agrot,
das er a poa freie Tag hiazt hot,
und muas er in de Oarbat trotzdem hoit,
wird's eh a bissl besser zoit.
Wichtig is, ma hot,
des grössa und teira Weihnachtspackl ghot.
Des nennt ma donn Erlösung heit,
ma is vom Einkaufsstress befreit.
Ma hot eh long gmua im Dunklen toppt,
bis das ma spassate Geschenk hot ghobt,
und hot so monche Nocht,
a gscheite Weihnachtsfeier gmocht.

Oba san ma uns amoi ehrli,
is de Hektik in der Finsternis net gfährli?

Do kuntaz amoi passiern gonz leicht,
das ma des Liacht nimmer erreicht,
und in der Finstern sich verirrt,
so das awei net hölle wird.
Nehma uns a wenig mehr Zeit,
für Ruhe und Besinnlichkeit.
Und gehn ma mit ana innerlichen Ruah,
dem schen grossen Liachtl zua.



von
Hans Kagerhuber

Gottesdienstzeiten



Pfarrkalender

Gottesdienstzeiten wochentags:		
Mittwoch, 19.00 Uhr und Freitag, 7.30 Uhr		
Änderungen vorbehalten—Bitte Wochenblatt beachten!		
DEZEMBER 2016		
Fr,	16.12.2016	6.00 Rorate
Sa,	17.12.2016	19.00 Vorabendmesse
So,	18.12.2016	8.00 Hl. Messe – 4. Adventsonntag
Mi,	21. 12.2016	7.45 Weihnachtsgottesdienst der VS in der VS
Sa,	24.12.2016	16.00 Heiliger Abend , Krippenandacht
		23.00 Christmette
So,	25.12.2016	9.30 Hl. Messe – Christtag
Mo,	26.12.2016	9.30 Hl. Messe – Stephanitag
Sa,	31.12.2016	15.00 Dankgottesdiens zum Jahreswechsel - Wortgottesdienst (keine Vorabendmesse)
JÄNNER 2017		
So,	01.01.2017	8.00 Hl. Messe
Fr,	06.01.2017	8.00 Hl. Messe – Hl. Drei Könige
Sa,	07.01.2017	19.00 Vorabendmesse
So,	08.01.2017	9.30 Hl. Messe
Sa,	14.01.2017	19.00 Vorabendmesse
So,	15.01.2017	8.00 Hl. Messe
Sa,	21.01.2017	19.00 Vorabendmesse
So,	22.01.2017	9.30 Hl. Messe
Sa,	28.01.2017	19.00 Vorabendmesse
So,	29.01.2017	8.00 Hl. Messe anschl. Pfarrcafé
FEBRUAR 2017		
Mi,	01.02.2017	19.00 Maria Lichtmess—Hl. Messe mit Kerzenweihe
Fr,	03.02.2017	7.30 Messe mit Blasiussegen
Sa,	04.02.2017	19.00 Vorabendmesse
So,	05.02.2017	9.30 Hl. Messe – Elternsegnung
Sa,	11.02.2017	19.00 Vorabendmesse
So,	12.02.2017	8.00 Hl. Messe anschl. Pfarrcafé

von
Birgit Klaus

Sa,	18.02.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	19.02.2017	9.30	Hl. Messe Vorstellung Erstkommunionkinder
Sa,	25.02.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	26.02.2017	8.00	Hl. Messe – Faschingssonntag
März 2017			
Mi,	01.03.2017	19.00	Hl. Messe – Aschermittwoch
Sa,	04.03.2017	19.00	Vorabendmesse
So,	05.03.2017	8.00	Hl. Messe - Jungcharaufnahme anschl. Pfarrcafé
Vorschau			
So,	21.05.2017	9.00	Erstkommunion
Sa,	03.06.2017	9.30	Firmung

Nahe bei den Menschen.

Ihr Beitrag hilft.

Gemeinschaft, Zusammenhalt und Begleitung in allen Lebensphasen – dafür engagiert sich unsere Katholische Kirche in Oberösterreich. Sie ist vor allem auch für jene Menschen da, die alleine sind, sich einsam fühlen oder Hilfe benötigen.

Mit Ihrem Kirchenbeitrag helfen Sie mit, dass diese Aufgaben erfüllt werden können. Wir danken Ihnen – Sie machen viel Gutes möglich!

Ein frohes Weihnachtsfest
Gesundheit und Gottes Segen
im neuen Jahr

wünscht das Team Ihrer
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Treffpunkt Bücherei

Sommeraktion „Balduin der Bücherwurm“

Elias Honeder wurde unter rund 8.000 eingesendeten „Balduin der Bücherwurm“-Pässen als einer der Gewinner gezogen und darf sich über einen Buchpreis freuen. Das Team der Öffentlichen Bibliothek gratuliert ihm sehr herzlich.

Eine große Auswahl an Neuerscheinungen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GESCHENKTIPP

Wir wollen Ihnen ein wenig von Ihrem Weihnachtsstress abnehmen.

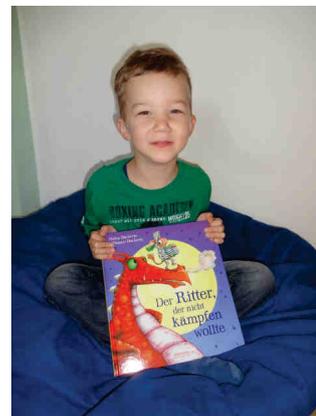
Sparen Sie sich das Kopfzerbrechen über Geschenke zu Weihnachten. Ein Gutschein aus der Bibliothek schenkt Lesefreude für ein ganzes Jahr.

Am Sonntag, dem 25. 12. 2016, dem 01. 01. 2017 und am Freitag, dem 06.01.2017, ist die Bibliothek geschlossen!

<http://www.stgeorgenamwalde.bvoe.at>



Infos der Bücherei



Unser Gewinner
Elias Honeder

Für die Bücherei:
Eva Haas

Vergelt's Gott!

Ich möchte mich auf diesem Wege sehr herzlich bei allen bedanken, die in der Zeit meines Krankenhaus- bzw. Reha - Aufenthaltes den Dienst als MesnerIn stellvertretend für mich übernommen haben. Es war für mich ein gutes Gefühl, zu spüren und zu erleben, dass es einen großen Zusammenhalt in der Pfarre gibt, so konnte ich mich auf meine Genesung konzentrieren.



Wir von der Pfarre bedanken uns bei Josef Nussbaumüller für seinen umsichtigen Mesnerdienst und freuen uns, dass sich

Elisabeth Astleithner bereit erklärt hat, weiterhin Mesnerdienste zu übernehmen.





Neues von den Spielgruppen



Spielgruppennews

Am 11. November feierten wir mit den Kindern ein **Laternenfest** in der Ortmühle. Mit einer Lagerfeuer und der Geschichte „Die Laterne Lumina“ begann unser Fest. Nach einer kleinen Laternenwanderung kamen wir beim Waldplatz der Waldspielgruppe an und durften uns dort Kipferl teilen und Kinderpunsch vom Lagerfeuer holen. Danke an alle, die sich Zeit genommen haben, dieses Fest mit uns im Wald zu feiern.



Ein weiteres Highlight war das **Nikolausfest**.

Im Pfarrsaal verbrachten wir einen bunten Vormittag mit Spiel, Spaß und einer gemeinsamen Jause. Am Ende des Vormittages besuchte uns der Nikolaus, er durfte bestaunt werden und nach einem gemeinsamen Lied brachte er ein gefülltes Sackerl für alle mit.

Ende Jänner starten wir wieder mit den Spielgruppen. Wir würden uns freuen, jede Menge bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Für Kinder ab dem 3. Lebensmonat bis zum Eintritt in den Kindergarten!

**Anmeldung bis 9. Jänner bei Verena Kriechbaumer:
0664/5573970**

Waldspielgruppe Frederick— Willkommen im Wald

Zusammen entdecken, sich miteinander bewegen, voneinander lernen, zueinander schauen. In den Wald gehen ist weit mehr als bloß „draußen sein“. Das Rascheln der Blätter, der Geruch des Waldbodens, das Balancieren auf dem Baumstamm - all unsere Sinne werden gefordert und gefördert. Der Wald wirkt anregend und beruhigend zugleich, lädt zum

Austoben und zum Stillsein ein, bietet Raum für Bewegung und für Geborgenheit. Kinder mit unterschiedlichsten Erfahrungen lernen voneinander und miteinander und stärken ihre sozialen Kompetenzen. Diese Interaktion von Wahrnehmung, Fühlen, Denken, Bewegung und Verhalten wird im Wald auf spielerische und natürliche Weise gefördert.



Und ganz nebenbei macht es auch einfach riesigen Spaß, in der Natur zu toben und zu spielen!

Bist du bereits drei Jahre alt und möchtest auch gerne eine Waldmaus sein?

Dann komm zum nächsten Waldspielgruppenstart in die Ortmühle. (Unt. St. Georgen 23) Spielgruppenstart ist am FR, 20. Jänner 2017! (12 Einheiten von

jeweils 2 Stunden (9:00 – 11:00Uhr, Kosten 75 Euro)

Du kannst mit oder ohne deinen Eltern die Spielgruppe besuchen, so wie es für dich/euch am besten passt.

Weitere Infos gibts bei der Anmeldung!

Bitte bis spätestens 13.01.2017 bei mir anmelden: 07954/26687

Ich freu mich auf dich!

Verena Hillinger



für die Spielgruppen:
Petra Raffetseder und
Verena Hillinger

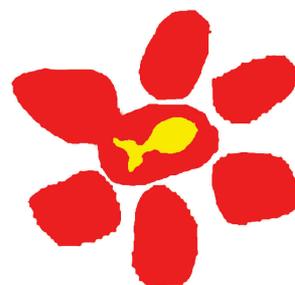
Jährliche Betriebskostensammlung

Pro Jahr müssen rund €11.000 an Strom- und Heizkosten für alle pfarrlichen Gebäude aufgebracht werden. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die ihren Betriebskostenbeitrag bereits bezahlt haben.

Für alle, die ihren Beitrag über

die Banken leisten wollen, liegt ein Erlagschein bei.

Um Einzahlung von € 9,00 pro Person für alle Pfarrangehörigen, die über 18 Jahre alt sind, wird gebeten.



Aus dem Fachausschuss Finanzen

Caritas—Nächstenliebe

Caritas heißt übersetzt nichts anderes als NÄCHSTENLIEBE. Im sozialen Engagment von unseren Christen wird diese Liebe sichtbar.

Der Fachausschuss Caritas in der Pfarre hat folgende Aufgaben:

- **Ansprechpartner für sozial Schwache**

Jeder, der Hilfe benötigt, hat die Möglichkeit, sich bei uns zu melden. Wir wollen helfen und vermitteln.

- **Sammlungen durchführen**
Auch wenn die Caritas in den letzten Jahren immer mehr in Verruf geraten ist, sollten wir nicht aufhören, verschiedene Einrichtungen in Oberösterreich z.B. Wärmestuben, Mutter Kind Haus,... mit unserer Spende zu unterstützen.

Wir hoffen weiterhin auf Ihr Engagment.

Pfarr  Caritas

Aus dem
Pfarrgemeinderat

vom
Caritas-Ausschuss



Studien- und Kulturreise mit den Pfarren
St. Georgen/Walde und Dimbach nach

Mazedonien - Albanien - Montenegro

Termin: 18. - 25. April 2017

Reisebegleitung: Pfarrer Rafal Czajkowski

Skopje - Mavrovo - Ohrid - Berat - Durres -
Tirana - Shkodra - Budva - Ostrog -
Podgorica - Skutarisee - Cetinje - Njegusi -
Kotor - Ausflug nach Kroatien: Dubrovnik

Einladung
zum kostenlosen
Informationsabend
am Mi., 25. Jänner 2017
um 19.30 Uhr
im Pfarrsaal in St. Georgen/Walde



Anmeldung und Information:

St. Georgen/Walde und Dimbach
zH. Pfarrer Rafal Czajkowski
Markt 1, 4371 St. Georgen am Walde
Tel.: 0676 / 8776 5674, pfarre.stgeorgen.walde@diocese-linz.at

Ihre Ansprechperson bei Moser Reisen:

Frau Jasmin Humer
Graben 18, 4010 Linz
Tel. 0732 / 2240-37, humer@moser.at
www.moser.at



Angebote für Jugendliche

Traum-Zeit

Glaubensimpulsabend

11.1.2017 (19-21h)

Jugendzentrum J@m / Stift
Kremsmünster

Impulsabend mit spirituellem Input und Zeit für dich—zum Fragen, Austauschen, Da sein.

Infos:

Reinhard Fischer
0676 87763305
kj.ennstal@dioezese-linz.at

JamSession

27.1.2017 (19h)

Pfarrzentrum Andorf

Dich erwartet
selber Musik machen
einfach mal was Neues ausprobieren
andere MusikerInnen kennenlernen
interessante musikalische Begegnungen machen
musikalischer Abschlussimpuls
Snacks und Getränke
also: einfach dahin jammen
oder einfach die Musik und den gemütlichen Abend genießen!

Infos:

Florian Baumgartner
0676 87763303
kj.innviertel.ost@dioezese-linz.at

Jugendvesper im Stift

Kremsmünster

20.1.2017 (19.30h—21h)

Stift Kremsmünster
(Michaelskapelle)

Ein Abendgebet, angelehnt an die klösterliche Vesper, gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche. Gemeinsam beten, singen, zuhören, reden, kreativ werden, nachdenken ...

Schon seit 40 Jahren gibt es die Jugendvesper im Stift Kremsmünster. Viele rhythmische Lieder, Psalm und Schriftlesung, Kreativteil, Worte der Ermunterung und Freies Gebet sind die wichtigen Teile der Jugendvesper. Das Thema und den passenden Rahmen überlegt sich jeweils eine andere Gruppe (Jugendgruppe, Projektteam, Reisegruppe, Firmlinge) aus der Region.

Die Vesper gibt es jeden dritten Freitag im Monat von September bis Juni. JedeR ist herzlich willkommen und wer selbst einmal eine Vesper vorbereiten möchte, melde sich einfach bei den Verantwortlichen.

Anschließend an die Vesper sind alle Gäste eingeladen, im Jugendimpulszentrum j@m noch ein wenig gemeinsame Zeit zu verbringen.

Für alle Interessierten!

Infos:

Reinhard Fischer
0676 87763305
kj.ennstal@dioezese-linz.at



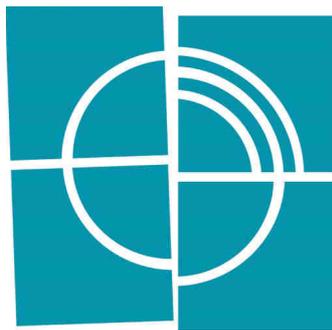
Jugendangebote

www.jugendtankstelle.at

www.katholische-jugend.at

von

Doris Kamplleitner



Jungcharnews

von
Ulla Windhager



Rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind auch heuer wieder in unserer Pfarre als Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs!

Sie verkünden die Weihnachtsbotschaft und bringen Friedens- und Segenswünsche für das neue Jahr. Jede Spende an die Sternsingeraktion ist ein Baustein für eine gerechte Welt.

Wir freuen uns über eine freundliche Aufnahme und sagen ein herzliches Danke für Ihre Spende.

Sternsingerproben:

Sonntag, 11.12.2016 9:00 Uhr
Sonntag, 18.12.2016 9:00 Uhr
Donnerstag, 05.01.2017 9:00 Uhr
Probe für die Hl. Messe
Am Freitag, 6. 1. 2017, gestalten die Sternsinger den Gottesdienst.



Xaungdeaga gestalten Elternsegnung

Am 5. Februar 2017 findet wieder die Elternsegnung statt. Der Gottesdienst wird musikalisch und inhaltlich von den Xaungdeagan gestaltet. Im Anschluss lädt der Ausschuss Ehe und Familie zum gemeinsamen Frühstück in den Pfarrsaal ein.

Wir laden die ganze Pfarrge-

meinde ein, mit den Eltern der neu getauften Kinder des vergangenen Jahres zu feiern.



für das Vorbereitungsteam Birgit Klaus

**Im Gebet gedenken wir
unseren Verstorbenen**



Tassilo Norman
Herrsching a. Ammersee
* 18.10.1937
† 29.9.2016



Karl Hader
* 11.4.1951
† 30.9.2016



Konrad Raffetseder
* 10.7.1930
† 16.10.2016



Anna Paireder
Mönchdorf
* 15.2.1929
† 23.10.2016



Karl Hochgatterer
* 5.9.1957
† 30.10.2016



Heindl Josef
* 11.2.1932
† 12.11.2016



Rosa Grünsteidl
* 25.1.1958
† 13.11.2016

**Das Leben ist
eine Reise,
die heimwärts
führt.**



Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen



Mia Haider
get. 2.10.2016
Eltern: Sandra Haider und
Stefan Wippel



Lea Voglhofer
get. 2.10.2016
Eltern: Nicole und
Markus Voglhofer



Marvin Schachenhofer
get. 15.10.2016
Eltern: Andrea und
Andreas Schachenhofer



Andreas Brandstätter
get. 22.10.2016
Eltern: Claudia Brandstätter
und Walter Hahn



Noah Mühlbacher
get. 30.10.2016
Eltern: Nicole Mühlbacher und
Manuel Raffetseder

**Du wirst
getauft in
Gottes
Namen.**